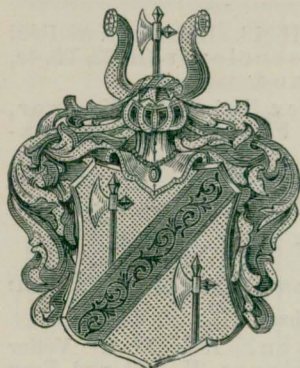
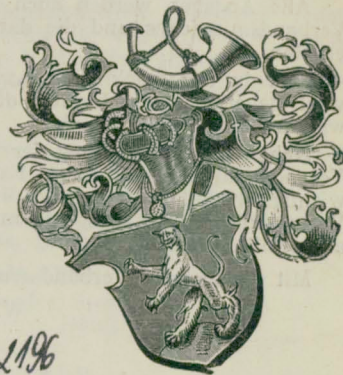


Verbandsblatt

der Sippen Gerstmann, Glafey, Hasenclever und Mentzel



GLAFEY

WAPPEN
DER FAMILIEN
GERSTMANN u. MENTZELBibl. A.P. 1196
Jel. Götz

HASENCLEVER

Das Verbandsblatt erscheint zwanglos und wird den Verbandsmitgliedern kostenlos geliefert. Einzelnummer 1 RM. Mitgliedsbeitrag 5 RM jährlich. Postscheck-Konto Leipzig 24534. 1. Vorsitzender: Werner H. Feder, Leuna (Kr. Merseburg), Preußenstraße 7. 2. Vorsitzende: Emilie Tietze, Görlitz, Jakob-Böhme-Straße 6. Schatzmeister: Bruno Gerstmann, Leipzig O 5, Rüdigerstraße 9. Versand des Verbandsblattes: Karl Hensel, Ammendorf, Hauptstr. 43. Schriftführerin und Archivarin, sowie verantwortliche Bearbeiterin des Verbandsblattes: Kläre Dudzik, Weißenfels, Heinrich-Schütz-Str. 2. Geschäftsstelle: Leuna (Kreis Merseburg), Preußenstraße 7. Familiengeschichtliche Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet! Wer unser Verbandsarchiv ohne Gegenleistung in Anspruch nimmt, sollte sich wenigstens durch Eintritt in den Verband für die ehrenamtliche Arbeitsleistung unseres Archivars erkenntlich zeigen.

Abkürzungen für die Benennung der Familiengeschichten: Gl. 19 = Glafey, M./G 09 = Mentzel/Gerstmann, H. 22/24/27 = Hasenclever

Band 6 des Verbandsblattes beginnt!

Mit dem im April 1937 erschienenen Heft 67 wurde der 5. Band unseres Verbandsblattes abgeschlossen.

Die Aufsätze einer familiengeschichtlichen Zeitschrift können der praktischen Auswertung nur durch ein Verzeichnis der Familiennamen erschlossen werden. Daher mußte, wie bei den bisher erschienenen Bänden auch für den Band 5 das **Inhaltsverzeichnis** in Verbindung mit einem **Namenverzeichnis** aufgestellt werden. Es soll mit dem Heft 69 des Verbandsblattes zusammen im Frühjahr 1938 versandt werden.

Mit Rücksicht auf die erheblichen Kosten, die der Druck eines derartigen Verzeichnisses verursacht, bitten wir die Verbandsmitglieder, für das Jahr 1938 außer dem Jahresbeitrag einen freiwilligen **Druckkosten-Beitrag von 1,— RM.** zu zahlen. Sie erhalten dafür im Jahre 1938 das Inhaltsverzeichnis des abgeschlossenen Bandes neben den laufenden Heften des neuen Bandes. Natürlich wollen wir der Freigebigkeit keine Grenzen setzen. Da wir bei der Bearbeitung des Verzeichnisses sehr viel Zeit und Arbeit ehrenamtlich aufgewandt haben, dürfte diese kleine Beteiligung unserer Verbandsmitglieder an den Kosten der Drucklegung wohl nicht zu viel verlangt sein.

Mit dem vorliegenden Heft Nr. 68 beginnt der 6. Band unseres Verbandsblattes. Wir halten es für unsere Pflicht, das Format des Blattes bei dieser Gelegenheit den heute üblichen Normen für Bücher, Zeitschriften usw. anzupassen, weil diese eine wirtschaftlichere Ausnutzung des Papiers ermöglichen. Wir hoffen daher, daß unsere Verbandsmitglieder mit dieser Änderung einverstanden sind.

So beginnen wir heute den 6. Band unseres Verbandsblattes mit gutem Mut und dem ehrlichen Willen, der Sippenforschung zum Besten unseres deutschen Volkes nach Kräften zu dienen. Wir bitten unsere Basen und Vettern um eifrige Mitarbeit!

Im Namen des Vorstandes

Werner H. Feder Kläre Dudzik

Bitte um Ausfüllung des beiliegenden Vordrucks.

Die Mitgliederverzeichnisse unseres Verbandes brachten ursprünglich außer den Anschriften der Basen und Vettern nur noch die Sippenzugehörigkeit und Mitgliedsnummern, sonst nichts.

Das Mitgliederverzeichnis, das im Jahre 1934 aufgestellt wurde, suchte diesem Mangel, der sich beim Schriftwechsel des Vorstandes bemerkbar machte, dadurch abzuweichen, daß es eine „Stammrolle“ einführt, die für jedes Verbandsmitglied den Geburtstag, die Verwandtschaft mit anderen Verbandsmitgliedern und das Eintrittsjahr angibt. Man kann außerdem daraus entnehmen, wo man die genealogischen Daten des einzelnen Mitgliedes in den gedruckten Geschichten unserer Sippen oder in unserem Verbandsblatt nachschlagen kann.

Die Zeit steht nicht still, seit der Veröffentlichung der Familiengeschichten sind schon lange Jahre vergangen. Mitteilungen über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle sind dem Verband in dieser Zeit leider nicht immer zugesandt worden.

Bei dem 25-Jahrfest in Leipzig wollte ich eine Zusammenstellung bringen über die Kinder unserer Verbandsmitglieder, den höchsten Reichtum unserer Familien, den wertvollsten Beitrag unserer Sippen für den Bestand und die Zukunft unseres Volkes. Leider ist es damals nicht möglich gewesen, diese Zusammenstellung zu machen, weil die Unterlagen lückenhaft waren.

Daher habe ich den Vorschlag unseres Sippenratsmitgliedes, Vetter Hermann Junge (G. 4), mit Freuden aufgegriffen, diese Lücken in den Familiengeschichten durch eine **Rundfrage** zu beseitigen. Vetter Junge stellte in dankenswerter Weise zu diesem Zweck einen Vordruck zur Verfügung, der dem heutigen Verbandsblatt beiliegt.

Ich bitte alle Verbandsmitglieder, diesen **Vordruck auszufüllen und an mich zurückzusenden.**

Die Namen des betr. Mitgliedes und seines Ehepartners bitte ich unter A und B einzutragen. Alle Kinder, auch verstorbene oder totgeborene, sind unter den Nummern 1—9 einzutragen. Die Vornamen bitte ich vollständig und in der

Reihenfolge anzugeben, wie sie beim Standesamt eingetragen sind; die Rufnamen sind zu unterstreichen.

Hinter den Zeichen (*, † und ∞), die am Fuß des Vordrucks erklärt sind, sind Ort und Tag des betreffenden Ereignisses einzutragen. Als Vermählung gilt die standesamtliche Eheschließung.

Bei den Kindern bitte ich außer den Namen ihrer Ehegatten, auch deren Geburtsort und Geburtstag einzutragen, ebenso bei den Eltern des Mitgliedes und seines Ehepartners.

Alle Angaben werden auch für etwaige frühere Ehen des Verbandsmitgliedes und die daraus hervorgegangenen Kinder erbeten.

Wer in der glücklichen Lage ist, Enkelkinder zu haben, wird gebeten, auch hierfür dieselben Angaben einzutragen wie für die eigenen Kinder.

Neben der Erforschung der Vergangenheit ist die laufende Vervollständigung unserer Familiengeschichten eine der wichtigsten Aufgaben unseres Verbandes. Ich bitte daher alle Verbandsmitglieder dringend, mir diesen Vordruck recht bald ausgefüllt zurückzusenden.

Mit herzlichem Verbandsgruß und Heil Hitler!

W. H. Feder, Leuna (H. 379).

Aus dem Verbandsleben.

Neue Mitglieder.

Wir begrüßen als neue Vetter unseres Verbandes:

- M. 452 Karraß, Walter Wilhelm, Amtsgerichtsrat, Kiel, Tirpitzstr. 75, * 1879 IX 13, Eintritt 1937 (Verb.-Bl. Bd. 5, Sp. 12 [Nr. 55, 222]).
- H. 453 Drevermann, Paul, Prof. Dr. med., Chefarzt, Karlsruhe, Moltkestr. 16, * 1890 III 26, Eintritt 1937 (H. 22, Tfl. 29a XII 37), Bruder: 327, Ohm: 262.

Leid und Freude.

Gestorben:

Wir betrauern den Heimgang eines lieben Veters und naher Angehöriger von Verbandsmitgliedern.

Leipzig, 1937 VI. 13. Frau Klara Gerstmann geb. Rudolph, Gattin unseres Schatzmeisters Vetter Bruno Gerstmann (G. 187) wurde im Alter von 60 Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen. 35 Jahre lang hat sie in aufopfernder Liebe als Gattin und Mutter den Mittelpunkt ihrer Familie gebildet.

Berlin, 1937 VII. 14. Frau Margarethe Karraß geb. Urtel, die Mutter unseres Veters Dr. Heinrich Karraß (M. 122) ist in ihrem 84. Lebensjahre sanft entschlafen.

Blankenburg (Harz). Vetter Prof. Dr. phil. Theodor Menzel (M. 338) wurde kurz vor Vollendung des 80. Lebensjahres aus unserer Mitte gerissen. Wir verlieren in ihm ein langjähriges eifriges Verbandsmitglied, das der Arbeit unseres Verbandes stets herzliches Interesse entgegengebracht hat.

Geburtstag:

Mit herzlichen Glück- und Segenswünschen gedenken wir aller Geburtstagskinder unseres Verbandes, besonders unserer hochbetagten Basen und Vettern. Es begingen den

87. Geburtstag

Schwelm, 1937 VI. 4. Vetter August Hasenclever (H. 276), Prokurist i. R.

86. Geburtstag

Essen (Ruhr), 1937 IV. 18. Vetter Hermann Mentzel (M. 326), Oberstleutnant a. D.

85. Geburtstag

Freudenstadt, 1937 VII. 24. Base Adele Viedebant geb. Lettgau (M. 154).

Remscheid-Ehringhausen, 1937 X. 8. Vetter Hermann Hasenclever (H. 146), Kommerzienrat.

83. Geburtstag

Freiburg (Breisgau), 1937 IX. 18. Base Johanna Hasenclever geb. Schmidt (H. 34).

75. Geburtstag

Meißen, 1937 X. 26. Vetter Hugo Glafey (Gl. 62), Geh. Regierungsrat i. R., Professor, Mitglied des Sippenrates.

70. Geburtstag

Ratibor, 1937 VIII. 1. Base Luise Klose geb. Seydel (M. 29).

Geboren:

Wir wünschen den kleinen Volksgenossen und ihren Eltern von Herzen alles Gute!

Mühlhausen (Thür.), 1935 VII. 13. Dieter Karl Paul Hasenclever. Eltern: Paul Hasenclever (H. 22, Tfl. 4a, XI 3) und Frau Maria geb. Weigand.

Erlangen, 1937 III. 15. Reiner Karl Dieter Wunner, Eltern: Kfm. Max Wunner und Frau Betti geb. Hasenclever, Buckenhof bei Erlangen.

Neuhaus (Kreis Paderborn), 1937 IV. 3. Renate Pils, Eltern: Architekt Theo Pils und Base Ursula Pils geb. Westphal (M. 341).

Die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche den Jubelpaaren:

Goldene Hochzeit

Remscheid-Ehringhausen, 1937 X. 1. Vetter Kommerzienrat Hermann Hasenclever (H. 146) und Frau Emilie geb. Boley.

Silberne Hochzeit

Halver, 1937 V. 14. Vetter Cornelius Schürmann (H. 375) und Frau Paula geb. Weyland.

Eheschließungen:

Viel Glück und Segen im eigenen Heim!

Pasing, 1930 VI. 23. Paul Otto Hasenclever (H. 22, Tfl. 4a XI 3) mit Maria Weigand, * 1900 XII. 15.

Nürnberg, 1931 V. 15. Betti Luise Dorothea Hasenclever (H. 22, Tfl. 4a XI 4) mit Kaufmann Max Georg Wunner, * Ludwigstadt 1893 VIII. 8.

Breslau, 1937 III. 30. Vetter Karl B. Tietze (Gl. 372), Fabrikdirektor in Breslau, mit Barbara Maecklenburg.

Rathenow, 1937 V. 3. Vetter Hermann Hielscher (M. 411), Dipl.-Landw. und Landw.-Lehrer, mit Gertrud Kuke.

Breslau, 1937 V. Hermann Gaupp (Verb.-Bl. Bd. 2, Sp. 64, XII 7) mit Grete Weichert.

Wyk a. Föhr, 1937 IX. 11. Vetter Dr. Hans-Helmut Schliebitz (G. 447), Dipl.-Volksw. Dr. sc. pol. mit Elke Okkens.

Beförderungen usw.

Vetter Dr. Hans Süßenbach (M. 433), Führer der LW.-San.-Staffel in Großenhain, wurde zum Oberarzt befördert.

Änderung von Anschriften.

Schliebitz, Hans-Helmut (G. 447), Dr. sc. pol., Berlin-Charlottenburg 5, Stuttgarter Platz 21 III.

Baumgartner, Clara geb. Hasenclever (H. 434), München 23, Morawitzkystr. 1/0.

Glafey, Rolf (Gl. 363), Nürnberg, Lerchenstr. 25.

Archiv-Zugänge.

Für freundliche Zuwendungen für unser Verbandsarchiv danken wir herzlich.

Es übersandten:

Dr. med. C. Füngling (H. 358), Freundschaftsbuch des Otto Hasenclever;
Rheinische Lieder, von Sophie Hasenclever geb. v. Schadow.

Konrektorin i. R. Emilie Tietze (Gl. 84), Leichenrede für Joh. Gottfr. Tietze.

Ferner gingen ein:

Allgem. Suchblatt für Sippenforscher, Hefte 2—6;
Eulenheimat, Heft 1/1937;
Familiengeschichtl. Nachr.-Blatt, Hefte 4—9;
Familiengeschichtl. Blätter, Hefte 7—9;
Friedrich's, Hefte 6—9 des Bd. 2;
Verzeichnis Leipziger Geschlechter;
verschiedene Zeitungsausschnitte.

Die bisher erschienenen Hefte des Verbandsblattes.

Mehrfache Anfragen aus dem Kreise unserer Verbandsmitglieder und anderer Sippenforscher veranlassen uns, eine Zusammenstellung über den Vorrat der bisher erschienenen Hefte und deren Preise zu geben. Abgabe an Verbandsmitglieder zum halben Preis.

Nach dem Stand vom 1. Oktober 1937.

Nr.	R.M.	Vor-rat	Nr.	R.M.	Vor-rat	Nr.	R.M.	Vor-rat	Nr.	R.M.	Vor-rat	Nr.	R.M.	Vor-rat	Nr.	R.M.	Vor-rat
Einzelhefte (mit allen Beilagen):																	
1	1,00	24	13	1,00	26	25	0,50	3	41/42	1,50	16	55	1,00	36			
2	1,00	18	14	—	—	26	0,75	7	43/44	1,90	18	56	1,00	32			
3/4	—	—	15/16	2,90	17	27	0,50	24	45	0,75	22	57	3,40	29			
5	1,50	16	17	1,90	4	28	0,50	9	46	1,25	15	58	1,60	25			
6	1,25	10	18	1,00	50	29	0,75	13	47/48	2,50	11	59	1,40	21			
7	1,50	17	19	1,00	53	30	0,75	17	49	1,50	6	60	2,25	23			
8	1,40	17	20/21	2,00	27	31	1,00	25	50	0,75	11	61	1,50	27			
9/10	3,50	13	22	1,10	17	32	0,50	27	51	1,75	19	62	0,75	33			
11	1,75	16	23	1,50	54	33	0,50	25	52	—	—	63	1,50	30			
12	1,40	14	24	1,75	17	34	1,10	22	53	1,40	19	64	0,25	60			
						35/36	3,65	15	54	1,00	35	65	1,00	18			
						37/38	1,25	25				66	1,50	28			
						39/40	—	—				67	1,00	15			
Inhalts-Verz.	1,00	2	Inhalts-Verz.	0,90	26	Inhalts-Verz.	1,10	26	Inhalts-Verz.	1,25	28	Inhalts-Verz.	noch nicht erschienen				
Vollzählige Bände (ungebunden):																	
1	—	—	2	16,55	3	3	15,25	18	4	17,55	22	5	noch nicht erschienen				

Gut erhaltene Hefte Nr. 3/4, 14 und 39/40 mit den zugehörigen Beilagen kaufen wir zurück.

Stelldichein in Nürnberg.

Der Reichsparteitag der Arbeit bot Gelegenheit, die in Nürnberg und Umgebung ansässigen und vorübergehend anwesenden Basen und Vettern zu einem Stelldichein einzuladen.

Vetter Max Hasenclever (H. 273), ein alter Kämpfer und Pg. mit dem goldenen Parteiabzeichen, übernahm bereitwillig die Vorbereitungen und setzte sich mit allen in Betracht kommenden Verbandsmitgliedern in Verbindung.

Vetter Max Hasenclever (H. 273) und seine liebe Frau nahmen auch meine Frau und mich während des ganzen siebentägigen Aufenthaltes in Nürnberg in herzlichster Gastfreundschaft auf, obgleich sie das Haus schon voll Parteitag-Einquartierung hatten. Auch in den Häusern Junge, Glafey und Wunner wurden wir bei unseren Besuchen außerordentlich herzlich und gastlich empfangen.

Das Stelldichein fand am Mittwoch, dem 15. Sept. 1937, d. h. nach dem Schluß des Reichsparteitages statt. Im Marienortzinger hatte Vetter Max Hasenclever schon frühzeitig ein Zimmer erkämpft, das wie geschaffen war für unseren kleinen Kreis.

Es fanden sich ein: Vetter Gottlob Glafey (Gl. 362), seit dem Heimgang seines Vaters Verwalter der Gottlob Glafey'schen Familienstiftung, Vetter Rolf Glafey (Gl. 363) und Frau, Vetter Max Hasenclever (H. 273) und Frau, Vetter Hermann Junge (G. 4), Ahnherr des Verbandes, Mitglied des Sippenrates und Frau, Herr Max Wunner und Frau Betti geb. Hasenclever, ferner meine Frau und ich, insgesamt 11 Personen.

Es war uns nicht bekannt, ob noch andere auswärtige Verbandsmitglieder anläßlich des Reichsparteitages in Nürnberg weilten, sonst hätten wir diese auch benachrichtigt.

Nach einem Überblick über die Geschäftsführung des Verbandes, wobei der hohen Verdienste unseres heimgegangenen Veters Hugo Gerstmann (G. 1) dankbar gedacht wurde, erhielt ich von den Nürnberger und Erlanger Verbandsmitgliedern die Zusage, daß sie gern bereit sind, Pfingsten 1940 den Sippenverbandstag in Nürnberg zu veranstalten, wobei Gelegenheit geboten werden soll, die umfangreichen Archive der Familien Glafey und Junge zu besichtigen.

In lebhafter Aussprache über das überwältigende Erlebnis des Reichsparteitages, über Sippen- und Verbandsangelegenheiten saßen wir mehrere Stunden fröhlich beisammen.

Am nächsten Tage waren meine Frau und ich noch Gäste von Base Frau Lilli Glafey, die leider an dem Stelldichein nicht teilnehmen konnte.

Allen Nürnberger und Erlanger Verbandsmitgliedern herzlichsten Dank für den überaus freundschaftlichen Empfang. Die Nürnberger Tage waren uns in jeder Beziehung ein Erlebnis!

Heil Hitler!

Werner H. Feder (H. 379) und Frau.

Vormerkung für den nächsten Reichsparteitag: Alle Verbandsmitglieder, die zum Reichsparteitag kommen, teilen ihre Nürnberger Anschrift rechtzeitig einem der in Nürnberg oder Erlangen ansässigen Verbandsmitglieder mit, damit sie von einem etwaigen Stelldichein benachrichtigt werden können!

Im Zusammenhang mit diesem Nürnberger Bericht möchten wir daran erinnern, daß die „Lausitzer Landeszeitung“ aus Anlaß des Reichsparteitages des Sieges am 4. September 1933 folgendes Gedicht unseres verehrten Veters Professor Ferd. Hielscher (M. 397), Kottbus, gebracht hat.

An Adolf Hitler.

Ein leuchtender Stern
Ging auf dir, o Deutschland,
Dem alle andern
Sterne sich neigen.
Wir wanderten irre,
Da gingest du, heller
Stern uns voran
Und standest stille,
Du von den Besten
Heißersehnter,
Über dem Hause
Germanias.
Du wecktest die Träumer,
Du schmiedetest Waffen
Und fährtest die Helden
Zum herrlichsten Sieg.

Lebens- und Sterbensgeschichte des Wohlseeligen Herrn Tietze.

Aus der Leichenrede für Herrn Johann Gottfried Tietze,
* den 31. März 1715, † 19. April 1770.

Ehrendgedächtniss

des weiland Hochedelgebohrnen Herrn, Herrn Johann Gottfried Tietze, Weitberühmten Kaufmanns und Oberältesten einer Wohlloblichen Handlungs-Societät auch Wohlverdienten Vorstehers bey der Evangelischen Kirche und Schule allhier, dessen entseelter Leichnam anjetzt vor uns eingesargt liegt.

Hat es mit allen sterblichen Menschen die Bewandniss, dass man von ihnen sagen mag: Sie werden zum zeitlichen Sterben gebohren; wie dahingegen das Vorrecht allein den Gläubigen gehört, dass sie zum ewigen Leben sterben: So mag sich auch die Lebensbeschreibung des zum ewigen Leben gestorbenen Herrn Tietzens nicht anders anheben, als dass derselbe als ein sterblicher Mensch zur Welt gebohren worden, welches geschehe im Jahr Christi 1715 den 31. März.

Dieser Anfang der Sterblichkeit würde vor den Wohlseeligen eine gar betrübte Aussicht in nichts, als Elend und Jammer, nach der von Sirach schon längst gegebenen Beschreibung des menschlichen Lebens, gewesen seyn, wenn er zu keinem anderen Leben als dem bloss zeitlichen und vergänglichem hätte sollen gebohren seyn; aber so wurde er bald nach der leiblichen Geburt, geistlich wiedergeboren durch die Taufe zu einem unvergänglichen ewigen Leben, aus der Lebensfülle des von ihm da angezogenen Erlösers, und zur steten Erinnerung der ihm in Christo zugewandten göttlichen Huld und Gnade und des mit ihm errichteten Friedensbundes mit dem Nahmen Johann Gottfried, bey solcher heiligen Handlung benennet.

Den Zweck dieser hohen Bestimmung an ihm zu erreichen, während der ihm zugetheilten natürlichen Lebenszeit dazu vorzubereiten, mußte zuvörderst eine Christliche Auferziehung den Anfang machen, wozu sich als der nächsten sie bewirkenden Mittelpersonen die liebevolle Vorsehung der treuen Eltern gebrauchte, von welchen der Wohlseelige war gezeugt und gebohren worden. Herr Gottfried Tietze, ein hiesiger Kauf- und Handelsmann und beliebter Conditore und dessen tugendhafte Ehefrau, Frau Ursula Regina, gebohrne Siebenhaarin waren es, welche sich das Geist-

und Leibliche Wohl dieses ihren geliebten Sohnes überaus angelegen seyn liessen. Sie besorgten daher nicht allein alle diejenige Pflege und Wartung, die sein erstes zartes Alter bedurfte, sondern sobald es seine Kräfte verstatteten, waren Sie darauf bedacht, Seine Seele wohl zu bilden und liessen ihn zu dem Ende durch geschickte Lehrer zu förderst in der nöthigen Erkenntnis der Christlichen Lehre und dann auch dabey in anderen nützlichen Wissenschaften, Künsten und Sprachen unterweisen. Sein folgsamer Gehorsam erleichterte Ihrer und derer Lehrer Bemühung und beförderte unter dem besonderen Einfluss göttlicher Gnade Sein glückliches Zunehmen in der Erkenntnis und Anständigkeit des Betragens vor einen Knaben und Jüngling der besten und auch nicht unerfüllt gebliebenen Hoffnung. Er war verschiedene Jahre eine Zierde der hiesigen öffentlichen Schule und Verband die Besuchung derselben noch immer mit der Erlernung der Handlung, welcher Er in dem väterlichen Hause zugleich oblag. Indess musste er bey solcher Seiner schönen und muntern Jugend gleichwohl auf besondre Weise, rührende Erinnerungen der Sterblichkeit immer vor Augen haben, da Er von 13 theils in zarter Kindheit; theils bey schon erwachsenen Jahren dahin sterbenden Geschwistern allein übrig blieb.

Gleichwie aber die mit ewiger Weissheit verknüpfte Güte Gottes dem Wohlseeligen zu einer noch längeren Geseegneten Dauer das Leben fristen und zum Troste Seiner Werthesten Eltern erhalten wollte; so waltete sie über ihm auch gar besonders, auf Seinen Reisen und seegnete zunächst Seinen Aufenthalt zu Hamburg, wohin er sich im Jahre 1734 begab, um allda in der berühmten Handlung des Herrn George Christian Lüders zu servieren. Die geleitete ihn hierauf, da er zu Wasser nach London reisete, wiewohl sie ihn auf solcher Reise auch gar nachdrücklich der Sterblichkeit eindenken werden liess, da Er sich bey entstandenem schweren Sturme grosser Gefahr Seines Lebens ausgesetzt sehen musste.

Durch die Hülffe Gottes erhalten, langete Er dann glücklich in London an, verblieb allda einige Zeit, um die ihm aufs künftige nützliche Bekanntschaft sich zu erwerben, und war in Willens, von London über Calais nach Frankreich zu gehen, musste es aber ändern und von Calais sich wiederum nach Holland verfügen, von da er eine Reise durch das Reich machte und über Wien, Prag und Breslau bey Seinen Werthesten Eltern zu Ihrer grössten Freude, zu Ende des Augusti, im Jahre 1738 wiederum eintraf.

Nun war er wie der besondere Trost Seiner Grundgetreuen Frau Mutter, so lange der Wohlseelige Ihrer an noch zu geniessen hatte, denn nach $3\frac{1}{2}$ Jahren wurde Er derselben durch Ihren am 20. März 1742 erfolgenden Tod beraubt, also auch die Stütze, an welche sich Sein Werthester Herr Vater im angehenden Alter lehnete, welcher sich an des Wohlseeligen kindlicher Ergebenheit annoch 4 Jahr lang, biss an Sein seeliges Ableben, welches im Jahre 1746 den 19. Januar geschahe, vergnügen konnte. Da inzwischen der Wohlseelige Seine eigene Handlung errichtet hatte, so trat Er zu desto ordentlicherer und vergnügterer Führung des Häusslichen Lebens auch nach göttlicher Ordnung in den Ehestand und erwählte sich durch die hertzenkende Gnade Gottes zu einer angenehmen Gattin, eine wegen Ihrer vorzüglich rühmlichen Abstammung, gehabten besten Erziehung und eigenen guten Art und reizenden Annehmlichkeit, Seiner auf Sie geworffenen Liebes-Neigung würdige Person, nemlich die damals Hochedelgebohrne Jungfer, Jungfer Johannen Reginen gebohrne Kahlin, des weiland Hochwürdigen, in Gott Andächtigen und Hochgelehrten Herrn, Herrn M. Christian Kahls, Sr. Königl. Maj. in Preussen Höchstverordneten Inspectoris derer sämtlicher Evangelischen Kirch- und Schul-Verfassungen im Hirschberg und Löwenbergschen Creisse, und Höchstverdientesten Pastoris Primarii bey hiesiger Evangelischen Kirche und der weiland Hochedelgebohrnen Frau, Frau Julianen Kahlin, gebohrnen Glafey, Geliebtester Jungfer Tochter, mit welcher der Wohlseelige im Jahre 1744 den 28. Aprilis unter vielen hertzenlichen Seegenswünschen und Erbittungen bey Gott, derer Beyderseits damals noch lebenden theuersten Eltern und aller Ihrem Vornehmen Priesterhause zugehörigen Glieder, öffentlich an dieser H. Stätte verbunden ward und hatte auch diese eheliche Verbindung das Glück, obwohl nach einigem Verzug und Warten darauf, doch zu desto grösserer Erweckung der Freude mit angenehmen Kindern geseegnet zu werden und sind davon annoch am Leben die beyden hoffnungsvollen Herren Söhne, unter welchen der ältere, Herr Christian Gottfried Tietze, den 15. Februar 1752, der jüngere aber, Herr Johann Friedrich Tietze, den 31. October 1753 glücklich zur Welt gebohren wurde.

Da aber zum Drittenmale eine angenehme Vermehrung des Geschlechtes und Hauses durch eine naheseyende erwünschte Entbindung erfolgen sollte, so gefiel es dem unerforschlichen Rathe Gottes, den Wohlseeligen Herrn Tietze einer sehr harten Prüfung auszusetzen, da er Seine Geliebteste Gemahlin an einem jähligen Steck- und Schlagfluß und auch zugleich Seinen dritten Sohn verlor, welcher letztere damals in Mutter Leibe verschied, solches geschahe im Jahre 1755 den 3ten Januar. Je empfindlicher diese Art der Trennung vor den Wohlseeligen war; je lebhafter musste zu einer nicht leicht aus den Gedanken zu verliedenden Vorstellung eines schnellen und unvermutheten Todes der Eindruck in Seinem Gemüthe werden, welchen aber wie aus dem jetzt schmerzlichen Erfolge zu schliessen, die göttliche Weissheit dem Wohlseeligen darum vor dienlich erachtet hat, weil Sein eigener Ausgang aus der Welt einigermaassen eine Ähnlichkeit damit haben würde.

Inzwischen, da Sein Leben annoch in vielfacher Absicht nöthig auf Erden war, so durfte ihn dieser harte Schlag nicht gänzlich danieder beugen; sondern gestärkt durch die Kraft aus der Höhe musste Er zuvörderst in den Stand gesetzt werden, Sich der Erziehung Seiner ihm am Herten liegenden lieben Söhne desto mehr annehmen zu können; auch war ihm hiernächst ein Theil gemeinnütziger Besorgungen und Bemühungen zugedacht, und Er wurde, solches zu übernehmen, wie im Jahre 1757 zum Kaufmanns-Altesten; also im Jahre 1761 zum Kirchenvorsteher mit allgemeinem Beyfall erwählt, welchen beyden Ämtern Er mit Treue und Nutzen auch wohl vorgestanden hat.

So nützlich aber nun solchem nach Sein Leben war, da absonderlich auch Seine wohlthätige Liebe von dem ihm zugeworffenen Handlungs-Seegen sehr vieles an Kirch und Schule verwendete und denen Armen reichlich mittheilen liess; und so schätzbar Seine Freundschaft beydes vor die in anverwandter Liebe als durch Gemüths Freundschaft mit ihm Verbundenen seyn mußte, da Er von einem überaus aufrichtigen und redlichen Herten, stillen und verträglichen Wesens und sich gefällig machendem Umgange war; dahero denn Sein Verlust wie durchgängig, also vornehmlich von allen denen, so sich in Seinem Hause befinden, sonderlich aber von Seinem ihm vorzüglich ergebenen Associé und von Seinem alten treuen Freunde, der von Kindheit auf mit ihm umgegangen, aufs empfindlichste bedauert wird: So eine viel mehrere Zahl seiner irdischen Lebenstage mussten ihm das Urtheil und Verlangen der Menschen zutheilen und wünschen; als die von den Wegen und Gedanken der Menschen abgehende göttliche Vorsehung ihm bestimmt hat, nach deren verborgenem Rathe Seines Lebens Ende, in der noch scheinbarsten muntersten Kraft sich annäherte, und zwar dergestalt, dass ob es wohl schon einige Zeit daher, sich in einigen mit des Wohlseeligen Gesundheits-Zustande vorhergehenden Veränderungen gewissermassen befürchten liess; jedoch zu der Zeit, da es wirklich erfolgte, unvermuthet auf einmal sich zeigte. Da der tödtende Schlagfluss der Zufall war, welcher den Wohlseeligen mit aller Heftigkeit anfiel und plötzlich aus der Zahl der Lebendigen auf Erden hinwegnahm.

Mit dem Anfang des jetzt lauffenden Jahres fieng sich schon vor den Wohlseeligen ein sieches Lebens-Jahr an, da sich bei ihm nach vorhergängigen schlafsuchtigen Zufällen, eine starke Geschwulst an Schenkeln und Armen ausserte, an welcher Krankheit Er denn auch einige Wochen bettlägerig gewesen; davon aber durch sorgfältige unermüdete Bemühung des hiesigen Hocherfahrenen Herrn Stadtphysici und durch geseegnete Anwendung dagegen ausgewählter Mittel, mit der Hoffnung einer völligen Herstellung Seiner Gesundheit wiederhergestellt wurde.

Bestürzende Nachrichten ähnlicher Todesfälle aber, die mit heftigem Eindruck auf unsere Gemüther wirken, verursachten bey angeführter Besserung unseres Wohlseeligen, eine so ausserordentliche Bewegung in Seinem Gemüthe, dass davon deutliche Spuren einer Niedergeschlagenheit, Schwäche der Gemüths-Kräfte und des Kopfes zurückblieben, die angefangene Erholung Seiner Gesundheit wurde dadurch gestöhret und nicht ohne Grund befürchtete der Wohlseelige von sich, an gleicher Todes-Art zu sterben. Es leuchtete dieses gar bald der Aufmerksamkeit Seines Herrn Medici ein und es wurden von dieser Seite dagegen ihm mögliche Vorbauungs-Mittel angewendet; dem allen ungeachtet aber, als der Wohlseelige am abgewichenen Donnerstage bey ziemlicher Heiterkeit des Gemüthes, zu Seiner Ermunterung einen Spazier-Gang gethan und von selbem nach Hause gekommen, wurde Er sogleich von dem obgedachten tödtenden Zufall dergestalt angefallen, dass die herzugeeilten Ärzte mit ihrer Kunst und Mitteln weiter nichts auszurichten vermochten,

indem nicht allein der Gebrauch der Sprache und übrigen Sinne dadurch gar bald benommen wurde, sondern auch die geschwächten Lebens-Kräfte demselben nicht lange zu widerstehen vermochten, sondern davon erliegen mussten.

Wie sich nun aber unser Wohlseeliger Herr Tietze Selbst dergleichen vorgestellt und daher schon dazu bereit hatte, so wandte Er sich auch da Er so plötzlich nun kam in Sterbens-Noth, mit herzlichem Seufzen zum besten Helffer und Erretter, dessen Heil bringenden Nahmen Er mit gläubiger Zuversicht anrief, da Er in die annoch deutlich von Ihm gehörten Worte ausbrach: Herr Jesu, hilf mir! und damit absonderlich, so wie er im Leben, immer arm an Geist, an dessen erbarmender Gnade allein gehangen und die Vergebung aller Seiner Sünden bussfertig und gläubig in dessen reinmachenden Blute gesucht und gefunden; also nun Seinen theuer-erlöseten Geist, in dessen Hände zur seeligsten Aufnahme und Bewahrung empfahl und überlieferte. Dieses geschahe den 19ten dieses Monats Aprilis um halb 7 Uhr, da Er in einem ehrenvollen Alter von 55 Jahren und 19 Tagen aufgelöset ward und auf das Verdienst Jesu starb, damit das Leben desselben an Ihm offenbar würde, die Seele damit sofort aus Gnaden angenommen, zu beseeligen; den todtten Leichnam aber in der künftigen Auferstehung, zum wiederbelebenden Antheil, in himmlischer Vollkommenheit zu bringen.

Der Nahme des Herrn sey gelobet, vor alle im Leben und Sterben dem Wohlseeligen erzeugte Gnade und Barmherzigkeit. Er verherrliche sich aber auch hienieden zunächst an denen beyden zurückgelassenen tiefebeugten Waysen, in Offenbarung seiner jetzt zwar sich in dunklen Wolken des Traurens verborgenden, aber es mit Ihnen doch nicht anders, dann wohlmeynenden Vaterliebe, welcher sich Ihrer umsomehr anzunehmen verheissen hat, da Sie sich von Vater und Mutter verlassen zu seyn beklagen müssen. Die Leitung seiner Augen zeigt Ihnen den Weg, den Sie wandeln sollen und erhalte Sie in seiner Furcht, auf dass es Ihnen stets wohlgehen könne und Sie die Geseegneten des Herrn bleiben und als recht würdige Erben des in Ihnen sich rühmlich ausbreitenden Väterlichen Nahmens und immer grünende Zweige des vor Gott werth geachteten Kahlischen Stammes erfunden werden mögen.

Die lebendige Überzeugung des heiligen und guten Willen Gottes, bewaise sich ferner bey diesem Todesfalle, zur Beruhigung, an denen Mitleidtragenden Vornehmen und Werthen Trauerhäusern und allen und jeden höchst- und hoch zu achtenden Personen in denselben, die theils aus Schwägerlicher und Anverwandter Liebe; theils aus besonderer Ergebenheit und wahren Gemüthsfreundschaft, gegen den Wohlseeligen, anjetzt bestürzt und mit Wehmut erfüllt sind und lasse ihnen nach besiegtter Unruhe über den zu erfahrenden Verlust, eines so nahen und schätzbaren Freundes, wo nicht auf gänzlich; doch auf lange Zeit, mit dergleichen Schmerzens-Empfindungen verschonet, zum Genuss eines fernerer, von seiner Güte beglückten Lebens, seine Gnade und Hülffe wiederfahren und desselben so lange genießen, biss sie alt und lebenssatt, zu den Geistern der vollkommenen Gerechten gelangen, wo Sie sich wieder aufs neue und ewig, wie mit allen vormals bereits von Ihnen genommenen Lieben; also auch insonderheit mit dem jetzt Ihnen entrissenen Freunde ergötzen können.

Die Ehre einer willig übernommenen Leichen-Begleitung erkennen die Leidtragenden Söhne wie gegen eine gesammte Hochansehnliche Trauerversammlung; also insonderheit gegen die darunter befindlichen Herren Kaufmanns-Oberältesten und Glieder des Wohlloblichen Kirchen-Collegii, wie auch Abgeordnete aus der Kaufmannschaft, mit schuldigstem Danke und verpflichten sich Denenselben Allerseits zu ergebenen Diensten und Gefälligkeiten.

Und nun ist annoch übrig, dass der entseelte Leibesrest zu seiner stillen Ruhe in die Gruft gebracht werde, wir schließen daher das gegenwärtige Christliche Ehrengedächtniss und brechen beym Schlusse annoch also aus:

Weil Jesus lebt, so stirbt der Christe
und sorget nur vor seinen Geist,
Wenn ihn der Schöpfer seines Lebens
auch schnell die Welt verlassen heisst:
Denn Jesus, seine Zuversicht,
läßt ihn sich wohl zufrieden geben,
Da er mit Grunde hoffen kann,
der Tod gereiche ihm zum Leben.
Zum Leben, welches keine Krankheit,
noch Schmertz und Leid und Tod berührt,
Da solches unvergänglich Wesen
mit Freud und Ruhe bey sich führt,

Bey dieser Fassung kommt der Ruf
zum Sterben aus des Herren Munde.
Auch wenn er unversehns ergeht,
gewiss zur allerbesten Stunde.
So preisst das ewige Erbarmen
auch über Dir, Entschlafner Freund,
Ein jeder, der bey Deinem Sarge
zwar nach der Pflicht der Liebe weint;
Doch christlich auch dabey erwäget,
dass Gottes Rath es so ersehen
Und dass sein Wille auch an Dir
im Tode gnädiglich geschehen.
Dein Geist, den Jesus aufgenommen,
worum Dein Mund noch sterbend bat,
Erfahre nun in seeligem Schauen,
was er allhier gegläubet hat.
Verweseung! Niehm, was dir gehöret,
die abgelebten Leibesglieder,
Da Jesus lebt, so leben sie
auch alle einstens herrlich wieder.

Aufruf.

Das Deutsche Geschlechterbuch bereitet einen zweiten schlesischen Band vor. Aus schlesischen Geschlechtern stammende Verbandsmitglieder, die ihre Stammbögen im Deutschen Geschlechterbuch veröffentlichen wollen, werden um baldige Zusendung der Unterlagen an den Bearbeiter, Herrn Oberst a. D. v. Hoffmann, Bunzlau, Taemmerstr. 8, gebeten.

Ahnenliste Dudzik.

Bearbeitet von

Geschwister Dudzik, Weißenfels, Heinrich-Schütz-Str. 2
und Heinrich Krauthaus, Erfurt, Leipziger Str. 13.

(Fortsetzung)

- 1406 Gadegast, Christian, Pastor in Cottbus, ev., * Cottbus 1592 I. 5., † Cottbus 1664 IV. 13., ∞ Wo? Wann? Catharina Crüger.
- 2812 Gadegast, Christoph, Senator u. Kaufmann in Cottbus, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Anna Sommer.
- 245 Germanus, Margaretha, ev., * Obernissa. Wann? Erfurt (R) 1714 VII. 29., ∞ Obernissa 1685 XI. 22. Hans Lorenz Lange.
- 490 Germann (Tochter heißt Germanus), Matthes, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Barbara
- (—) Günther, Maria Juliane, verw. Lieris, vgl. 172.
- 41 Hampel, Anna Elisabeth, ev., ~ Ottendorf 1744 V. 7., † Ottendorf 1808 VIII. 21., ∞ Ottendorf 1768 IV. 25. Gottfried Luge.
- 82 Hampel, Christoph, Häusler und Bittnermeister, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Anna Maria Ehrwald.
- 127 Heinemann, Martha Elisabeth, ev., * Ballstädt. Wann? Vippachedelhausen 1743 VI. 17., ∞ Vippachedelhausen 1708 XI. 27. Caspar Peter Büschel.
- 254 Heinemann, Hans Stephan, Ältester in Ballstädt, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Wen?
- 241 Heider (Heyder), Barbara Elisabeth, ev., ~ Erfurt (Aug.) 1665 VIII. 28., Erfurt (Aug.) 1730 VI. 18., ∞ Erfurt (Aug.) 1685 XI. 1. Johannes Kachant.
- 482 Heider (Heyder), Hyronimus, Bürger in Erfurt, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Erfurt (Aug.) 1659 VI. 12. Elisabeth Fischer.
- 425 Heller, Gertrud, ev., ~ Udestedt 1675 XII. 3., Azmannsdorf 1758 V. 11., ∞ Linderbach 1696 XI. 15. Conrad Kühn.
- 850 Heller, Hans Paul, Flurschütze in Udestedt, ev., * Wo? Wann? Udestedt 1683 III. 1., ∞ Udestedt 1675 I. 31. Gertrud Simons.
- 223 Henning, Regina Christiana, ev., ~ Utzberg 1694 V. 21., † Utzberg 1756 XI. 10., ∞ Utzberg 1716 XI. 8. Johann Albrecht Sander.
- 446 Henning, Joh. Matthäus, Schlächtermeister, ev., ~ Utzberg 1656 VI. 27., Utzberg 1724 VII. 13., ∞ Utzberg 1687 XI. 21. Elisabeth Künzel.
- 892 Henning, Hans, ev., * Wo? Wann? Utzberg 1687 V. 28., ∞ Hopfgarten 1646 I. 19. Barbara Merten.
- 1784 Henning, Valentin, Pfarrer zu Hopfgarten, ev., * Wo? Wann 1585? † Hopfgarten 1665 IX. 25., I. ∞ II. ∞ Hopfgarten 1641 II. 14. Rel. Merten Beyers.

- (—) Herbst, Johann Gottlob, Bürgermeister u. Kfm. Ältester in Greiffenberg, vgl. 85: Pauli.
- 413 Herr, Magdalena, ev., * Gamstädt. Wann? □ Grabsleben 1704 XI. 16., ∞ Grabsleben 1661 XI. 5. Claus Friese.
- 826 Herr, Andreas, aus Gamstädt, * Wo? Wann? □ Grabsleben 1685 XII. 22., ∞ Wo? Wann? Wen?
- (—) Hertwig, Johanna Magdalena, vgl. 174.
- 115 Hildebrandt, Anna Sidonie, aus Heiligenstadt (Eichsfeld), kath.? * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Gottfried Arandt.
- (—) Hücke, Christina, vgl. 54.
- 221 Hüttenrauch, Catharina, ev., * Niederrimmern 1696 XII. 2., † Niederrimmern 1731 IV. 3., ∞ Niederrimmern 1712 XI. 20. Wendel Berlt.
- 442 Hüttenrauch, Hans, Musicant, ev., * Wo? Wann? □ Niederrimmern 1699 IV. 17., ∞ Wo? Wann? Maria Magdalena Lusche.
- 884 Hüttenrauch, Balzer, aus Obernissa? * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Wen?
- 1768 Hüttenrauch, Philipp, * Wo? Wann? † Wo? vor 1638, ∞ Wo? Wann? Margaretha
- 15 Kachant, Wilhelmina Elisabetha, ev., ~ Erfurt (Barf.) 1791 III. 9., † Erfurt (Andr.) 1860 IX. 20., ∞ Erfurt (Kaufm.) 1816 IX. 1. Johann Friedrich Adrian Kranz.
- 30 Kachant, Johann Wilhelm III., Bürger, Hausschlichter und Zimmermann, ev., ~ Erfurt (Kaufm.) 1754 IX. 5., † Erfurt (Kaufm.) 1810 V. 29., ∞ Erfurt (Barf.) 1782 IV. 28. Wilhelmina Dorothea Friedrich.
- 60 Kachant, Johann Wilhelm II., Bürger, Ziegeldeckermeister und Hausschlichter, ev., ~ Erfurt (Barf.) 1730 VII. 15., † Erfurt (Kaufm.) 1771 XI. 4., ∞ Erfurt (Kaufm.) 1753 XI. 20. Johanna Justina Lange.
- 120 Kachant, Johann Wilhelm I., Bürger, Ziegeldeckermeister und Hausschlichter, ev., ~ Erfurt (Aug.) 1691 X. 12., □ Erfurt (Barf.) 1771 X. 24., ∞ Erfurt (Barf.) 1717 XI. 7. Sybilla Magdalena Burkardt.
- 240 Kachant, Johannes, Bürger, Ziegeldeckermeister und Hausschlichter, ev., ~ Erfurt (Aug.) 1658 VII. 5., □ Erfurt (Aug.) 1722 III. 3., ∞ Erfurt (Aug.) 1685 XI. 1. Barbara Elisabeth Heider (Heyder).
- 480 Kachant, Lorenz, Hufschmiedemeister, ev., ~ Erfurt (Aug.) 1622 Doca 8. Trin., □ Erfurt (Aug.) 1665 III. 13., ∞ Erfurt (Aug.) 1657 X. 18. Catharina Rost.
- 960 Kachant, Valtin, Hufschmied, ev., * Wo? Wann? □ Erfurt (Aug.) 1640 IV. 21., ∞ Erfurt (Aug.) 1620 IX. 3. Catharina Rohrbach.
- 1920 vermutlich Kachant, Zacharias, Weißgerber, * Erfurt. Wann? † Erfurt 1595 VI. 17., ∞ Wo? Wann? Wen?
- 3840 vermutlich Kachant, Matthis, * Wo? Wann? † Wo? vor 1547, ∞ Wo? Wann? Wen?
- 49 Kayser (Keyser), Anna Maria, ev., * Erfurt (Aug.) Wann? □ Erfurt (Aug.) Gotthard-Kirchhof, 1754 I. 22., ∞ Erfurt (Aug.) 1740 I. 17. Johann Gottlieb Krauthaus.
- 98 Keyser, Johann Christoph, Bürger und Fuhrmann in Erfurt, * Wo? Wann? □ Erfurt (Aug.) 1721 V. 1. ∞ Erfurt (Aug.) 1709 XI. 10. Anna Barbara Stoltze. (Stammt lt. Bürgerbuch aus Toba bei Ebeleben, Kreis Sondershausen.)
- 196 Keyser, Thomas Paul, (aus Toba?), * Wo? Wann? □ Erfurt (Aug.) 1715 II. 14., ∞ Wo? Wann? Wen?
- 1383 Köhler, Martha, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Melchior Engmann.
- 2766 Köhler,
- 217 König, Anna Martha, ev., ~ Schellroda 1670 XII. 24., † Schellroda 1738 XI. 13., ∞ Schellroda 1690 X. 26. Hans Georg Witzleb.
- 434 König, Dietrich, ev., * Schellroda 1640 Wann? † Wo? Wann? ∞ Stotternheim 1665 Martha Osann.
- 868 König, Wendel, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Catharina
- 433 König, Catharina, ev., * Schellroda 1647 † Schellroda 1707 IV. 4., ∞ Schellroda 1668 Johannes Witzleb.
- 866 König, Andreas, ev., * 1610 Wo? † Schellroda 1682 II. 24., ∞ Wo? Wann? Wen?
- 866/868 König, anscheinend Brüder, daher 433/434 anscheinend Base und Vetter.
- 7 Kranz, Katharina, kath., * Erfurt (Sev.) 1837 XII. 16., † Erfurt (Schott.) 1892 I. 26., ∞ Erfurt (Aug.) 1861 II. 10. Andreas Eduard Krauthaus.
- 14 Kranz, Johann Friedrich Adrian, kath., Bürger und Zimmermeister, * Erfurt (Sev.) 1795 III. 5., † Erfurt (Sev.) 1844 VI. 25., ∞ Erfurt (Kaufm.) 1816 IX. 1. Wilhelmina Elisabetha Kachant.
- 28 Kranz, Johann Christoph, Bürger und Zimmerm., kath., * Erfurt (Sev.) 1778 IV. 4., † Erfurt (Lor.) 1833 X. 5., ∞ Erfurt (Sev.) 1795 II. 15., Martha Eva Flechsner.
- 56 Kranz, Balthasar, Bürger und Zimmerm. in Erfurt, kath., * Wo? Wann? † Erfurt (Sev.) 1789 XI. 21., ∞ Erfurt (Sev.) 1774 V. 15. Maria Elisabeth Arandt.
- 112 Kranz, Henricus, alias Tympanista, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Wen? (Anscheinend Trompeter der Kaiserl. oder Kurmainzer Truppen.)
- 3 Krauthaus, Marie Dorothea, ev., * Erfurt (Andr.) 1871 I. 9., ∞ Erfurt (Aug.) 1889 VII. 25. Hugo Albert Hermann Dudzik, lebt in Weißenfels.
- 6 Krauthaus, Andreas Eduard, Zimmermeister, ev., * Erfurt (Aug.) 1838 VI. 11., † Erfurt 1917 XII. 31., Einäscherung in Gotha, ∞ Erfurt (Aug.) 1861 II. 10. Katharina Kranz.
- 12 Krauthaus, Jacob Heinrich, Bürger und Gärtner, ev., * Erfurt (Aug.) 1801 II. 10., † Erfurt (Aug.) 1843 XII. 8., ∞ Erfurt (M) 1828 IV. 20. Christina Dorothea Scheit.
- 24 Krauthaus, Johann Christoph, Ökonom und Gärtner, ev., * Erfurt (Aug.) 1751 VIII. 7., † Erfurt (Aug.) 1813 XII. 4., ∞ Erfurt (Aug.) 1777 XI. 9. Martha Marie Ellag.
- 48 Krauthaus, Johann Gottlieb, Bürger u. Gärtner, ev., ~ Erfurt (Aug.) 1715 XII. 9., † Erfurt (Hospital) 1794 XI. 24., ∞ Erfurt (Aug.) 1740 I. 17. Anna Maria Keyser.
- 96 Krauthaus, Johann Lorenz, Bürger, ev., ~ Gorsleben 1675 VII. 19., □ Erfurt (Aug.) 1736 II. 2., ∞ Gorsleben 1695 X. 18. Anna Martha Steinecke.
- 192 Krauthaus, Georg Nicolaus, ev., * um 1651, † Gorsleben 1731 VI. 17., über 80 Jahre alt, ∞ Gorsleben 1674 Dom. XIX. p. Trin. Susanna Catharina Schäfer (Schäffer).
- 384 Krauthaus, Nicolaus, Vogt zur Sachsenburg bei Heldrungen (Unstr.), ev., * Wo? Wann? (Langensalza?) † Sachsenburg 1672 XII. 23., ∞ Wo? Wann? Anna Maria (□ Gorsleben 1699 VII. 20.)
- 429 Kreyer, Susanna, ev., * Kerspleben? Wann? † Azmannsdorf 1730 XII. 13., (I. ∞ Azmannsdorf 1686 XI. 21. Hans Reise, □ Azmannsdorf 1692 V. 12.), II. ∞ Azmannsdorf 1695 I. 27. Hans Caspar Lungmuss.
- 169 Krumbiegel, Mar. Marg., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? George Caspar Taubner.
- 53 Kühn, Maria Elisabeth, ev., * Linderbach 1760 III. 15., † Azmannsdorf 1797 VIII. 2., in Linderbach begraben, ∞ Azmannsdorf 1782 I. 13. Johann Heinrich Scheit.
- 106 Kühn jr., Johann Melchior, Inwohner, ev., * Linderbach 1726 XII. 1., □ Linderbach 1775 X. 13., ∞ Linderbach 1758 VII. 23. Anna Martha Lungmuss. Vetter und Base. Genehmigung zur Heirat wurde am 29. 6. 1758 erteilt.
- 212 Kühn, Hans Nicolaus, ev., ~ Linderbach 1698 XI. 21., □ Linderbach 1748 X. 20., ∞ Wo? Wann? Martha
- 424 Kühn, Conrad, ev., * Linderbach 1663 VII. 24., † Linderbach 1720 III. 17., ∞ Linderbach 1696 XI. 15. Gerdrutha Heller.
- 848 Kühn jr., Hans Nicolaus, ev., ~ Linderbach 1637 VII. 1., † Erfurt (Regler) 1666 VIII. 10., ∞ Erfurt (Regl.) 1660 X. 28. Benigna Böhm.
- 1696 Kühn sen., Nicolaus, * Wo? 1585 □ Linderbach 1674 XI. 30., ∞ Wo? Wann? Susanna
- 215 Kühn, Martha, ev., * Linderbach 1705 XI. 22., □ Azmannsdorf 1781 I. 1., ∞ Azmannsdorf 1731 XI. 4. Nicolaus Lungmuss.
- 430 Kühn, Conrad, vgl. 424.
- 860 Kühn jr., Hans Nicolaus, vgl. 848.
- 1720 Kühn sen., Nicolaus, vgl. 1696.
- 447 Künzel, Elisabeth, ev., ~ Utzberg 1660 I. 9., † Wo? Wann? ∞ Utzberg 1687 XI. 21. Joh. Mattheus Henning.
- 894 Künzel, Hans, Leinewebermeister? * Wo? Wann? † (ertrunken) Utzberg 1665 V. 26., ∞ Wo? Wann? Catharina
- 887 Laube, Elisabeth, ev., ~ Mönchenholzhausen 1649 IX. 3., □ Mönchenholzhausen 1708 X. 18., ∞ Mönchenholzhausen 1665 I. 31. Valentin Lusche.
- 1774 Laube, Hans, ev., Vormundschaftsältester, * Wo? 1615 □ Mönchenholzhausen 1691 III. 1., ∞ Wo? Wann? Anna
- 61 Lange, Johanna Justina, ev., ~ Erfurt (Kf.) 1731 VIII. 10., □ Erfurt (B) 1758 XI. 5., ∞ Erfurt (Kf.) 1753 XI. 20. Johann Wilhelm Kachant II.

- 122 Lange, Johann Jacob, Kaiserl. Marketender, ev., ~ Erfurt (Regl.) 1696 II. 23., † Erfurt (Kf.) 1734 IV. 14., ∞ Erfurt (Regl.) 1715 II. 10. Maria Juliana Baur (Bauer).
- 244 Lange, Hans Lorenz, Bürger und Tagelöhner, ev., * Groß- od. Kleinballhausen bei Bad Tennstedt. Wann? □ Erfurt (Regl.) 1717 II. 21., ∞ Obernissa 1685 XI. 22. Margaretha Germanus.
- 117 Lattermann, Regina Sophia, ev., ~ Erfurt (Andr.) 1707 XI. 20., □ Erfurt (Aug.) 1748 III. 31., ∞ Erfurt (Aug.) 1737 VI. 2. Johann Friedrich Flechsner.
- 234 Lattermann, Joh. Christoph, Bürger und Zimmermeister in Erfurt, ev., ~ Stadtilm 1677 III. 13., □ Erfurt (Kf.) 1744 I. 26., ∞ Schallenburg 1702 V. 28. Margaretha Elisabeth Steinmann.
- 468 Lattermann, Paul, Schuhmachermeister, ev., ~ Stadtilm 1645 IV. 28., □ Stadtilm 1687 I. 20., ∞ Wo? Wann? Ottilia . . . □ Stadtilm 1688 XII. 31.).
- 936 Lattermann (genannt Latterhans), Hans, Schuhmachermeister, * Wo? Wann? □ Stadtilm 1679 II. 28., ∞ Wo? Wann? Wen? □ Stadtilm 1676 XI. 5.).
- 175 Legner, Christiane Elisabeth, ev., * Modelsdorf 1702 III. 1., † Hirschberg 1756 IX. 13., I. ∞ Adelsdorf 1724 VI. 26. Johann Sturm, (II. ∞ Probsthain 1732 VI. 22. Christian Mentzel).
- 350 Legner, Johann Georg, ev., Pastor in Modelsdorf, * Goldberg 1670 VII. 7., † Modelsdorf 1719 IX. 21., ∞ Wo? Wann? Anna Magdalene Martini.
- 700 Legner, George, Bürger u. Fleischhauer in Goldberg, * um 1630.
- 1400 Legner, George, Bürger u. Fleischhauer in Goldberg, * um 1590.
Nach Sturms Geschichte von Goldberg waren die Legner schon vor dem Husiteneinfall 1427 in Goldberg ansässig.
- 349 Leuschner, Rosine, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Johann Sturm.
- (—) Lieris, verw. Maria Juliane geb. Günther, vgl. 172.
- 253 Liswinck (auch Lissrinck und Lissringk), Maria Barbara, ev., ~ Schwerstedt (Kr. Weimar) 1663 II. 3., † Wo? Wann? ∞ Vippachedelhausen 1684 XI. 25. Hans Philipp Büschel.
- 506 Liswinck (wie vor), Hans, aus Schwerstedt (Kreis Weimar), ev., * Wo? 1624 . . . , † Schwerstedt 1702 VIII. 14. (78 Jahre alt), ∞ Schwerstedt 1656 I. 20. Catharina . . . († Schwerstedt 1715 II. 16.).
- 5 Luge, Auguste Luise Sophie, ev., * Wigandsthal 1847 XI. 21., ~ Meffersdorf 1847 XII. 14., † Erfurt 1889 XII. 10., ∞ Berlin (Markus) 1866 XI. 28. Ferdinand Carl Josef Dudzik.
- 10 Luge, Hermann Adolph, Apotheker, ev., * Greiffenberg (Schles.) 1815 XI. 13. (14. ?), † Berlin (Nic.) 1869 II. 9., ∞ Friedersdorf (Qu.) 1846 IX. 29. Rosina Eleonore Louise Weißenborn.
- 20 Luge, Johann Gotthilf, Kaufmann, ev., * Ottendorf (Kr. Bunzlau) 1788 X. 8., † Greiffenberg (Schles.) 1861 X. 18., ∞ Niederwiesa 1815 II. 6. Luise Amalia Taubner.
- 40 Luge, Gottfried, Schneidermeister und Freihäusler in Ottendorf (Kr. Bunzlau), ev., * Wo? 1734 . . . ? † Ottendorf (Kr. Bunzlau) 1814 II. 9., (I. ∞ Ottendorf . . .), II. Ottendorf (Kr. Bunzlau) 1768 IV. 25. Anna Elisabeth Hampel.
- 107 Lungmuß, Anna Martha, ev., * Azmannsdorf 1735 IV. 23., † Linderbach 1765 VII. 8., ∞ Linderbach 1758 VII. 23. Johann Melchior Kühn jr.
- 214 Lungmuß, Nicolaus, ev., ~ Azmannsdorf 1697 VIII. 24., □ Azmannsdorf 1749 VI. 8., ∞ Azmannsdorf 1731 XI. 4. Martha Kühn.
- 428 Lungmuß, Hans Caspar, ev., ~ Achelstädt 1665 XI. 23., □ Azmannsdorf 1736 IV. 8., ∞ Azmannsdorf 1695 I. 27. Susanne Kreyer.
- 856 Lungmuß, Johannes, ev., ~ Achelstädt 1633 X. 10., † Achelstädt 1706 X. 13., ∞ Wo? Wann? Anna . . . □ Achelstädt 1713 VIII. 27.).
- 1712 Lungmuß, Bernhard, Besitzer des Hauses Nr. 33 in Achelstädt und $\frac{1}{3}$ Anspanngut, ev., ~ Achelstädt 1605 VIII. 27., † vor 1692, ∞ Achelstädt 1632 XI. 26. Esther Ritze.
- 3424 Lungmuß, Joachim, Besitzer des Hauses Nr. 41 in Achelstädt und $\frac{2}{3}$ Anspanngut, ev., * Wo? Wann? □ Achelstädt 1636 XI. 5., ∞ Wo? Wann? Anna . . . □ Achelstädt 1636 XI. 9.).
- 6848 Lungmuß, Berndt, Besitzer des Hauses Nr. 41 in Achelstädt und $\frac{2}{3}$ Anspanngut, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Margaretha . . .
- 443 Lusche, Maria Magdalena, ev., * Mönchenholzhausen 1670 X. 24., † Niederrimmern 1734 VIII. 20., I. ∞ Wo? Wann? Hans Hüttenrauch (II. ∞ 1701 I. 30. Hans Nicolaus Schreyer).
- 886 Lusche, Valentin, . . . , ev., * Wo? Wann? □ Mönchenholzhausen 1722 I. 13., ∞ Mönchenholzhausen 1665 I. 31. Elisabeth Laube.
- 1772 Lusche, Hans, Schulze in Mönchenholzhausen, ev., * Wo? 1595 . . . , † Mönchenholzhausen 1672 I. 26., ∞ Wo? Wann? Wen?
- 3544 Lusche
(Die Lusche sind in vielen Orten zwischen Erfurt und Weimar seit Jahrhunderten ansässig. Schon 1362 werden die Namen in den Erbzinsregistern von Niederrimmern genannt.)
- (19) Marondel, Anna, kath., * Wo? 1767 . . . , † Ignatzdorf 1857 VIII. 18., I. oder II. ∞ Wilhelm Augustini.
- 351 Martini, Anna Magdalena, ev., * Wo? 1670 VII. 7., † Wo? 1719 . . . , ∞ Wo? Wann? Johann Georg Legner.
- 702 Martini, Gustav, 1653 Rektor in Cottbus, 1671 Diak. in Cottbus, 1681 Rektor in Guben, 1683 Archidiak. in Guben, ev., * Ruhland 1631 . . . , † Guben 1683 X. 4., ∞ Guben 1653 . . . Elisabeth Gadegast.
- 1404 Martini, Balthasar, Pastor prim. in Ruhland, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? . . . Crüger.
- 689 Mathes, Sara, ev., * Greiffenberg 1620 V. 29., † Greiffenberg 1696 X. 24., ∞ Greiffenberg 1645 II. 28. Johannes Prentzel.
- 1378 Mathes, Elias, Kürschnermeister in Greiffenberg, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Wen?
- (—) Mentzel, Christian, ∞ Christiane Elisabeth Legner, vgl. 175.
- 893 Merten, Barbara, ev., ~ Utzberg 1622 IV. 25., † Utzberg 1660 XII. 8., ∞ Hopfgarten 1646 I. 19. Hans Henning.
- 1786 Merten, Johannes, Eltester zu Utzberg, ev., ~ Utzberg 1593 XI. 22., □ Utzberg 1661 VII. 22., ∞ Wo? Wann? Margaretha
- 3572 Merten, Andres, ev., * Wo? Wann? □ Utzberg 1614 VIII. 3., ∞ Wo? Wann? Wen?
- 435 Osann, Martha, ev., * Wo? 1640 . . . , † Schellroda 1698 II. 18., ∞ Stotternheim 1665 . . . Dietrich König.
- 870 Osann, Nicolaus in Stotternheim.
- 85 Pauli, Christiana Rosine, ev., * Wo? Wann? † Greiffenberg (Schles.) 1788 XII. 6., I. ∞ Lauban? 1741 X. 24. Georg Christian Taubner (II. ∞ Wo? 1761 II. 27. Johann Gottlob Herbst, Bürgermeister und Kaufm.-Ältester in Greiffenberg).
- 170 Pauli, Christoph, Jurist und Bürgermeister in Lauban, * Wo? 1719 . . . , † . . . 1771 . . . , ∞ Wo? Wann? Wen?
- 43 Prentzel, Friederica Amalia, ev., * Greiffenberg (Schles.), 1755 III. 14., † Greiffenberg 1798 XI. 18., ∞ Greiffenberg 1775 XII. 5. Traugott Christian Taubner.
- 86 Prentzel, Johann Gotthelf, vorn. Bürger, Kauf- und Handelsherr in Greiffenberg (Schles.), Proconsul, ev., * Greiffenberg 1726 IV. 13., † Greiffenberg 1796 VII. 19., ∞ Hirschberg 1750 II. 3. Johanna Elisabeth Sturm.
- 172 Prentzel, Johannes Caspar, Proconsul, berühmter Kauf- und Handelsherr in Greiffenberg (Schles.), ev., * Greiffenberg 1689 V. 16., † ertrunken in der Katzbach unweit Goldberg 1743 II. 27., □ Greiffenberg 1743 III. 4., I. ∞ Greiffenberg 1717 II. 3. Johanna Eleonore Steudtner, II. ∞ Greiffenberg 1722 II. 11. Maria Rosine Caspari, (III. ∞ Greiffenberg 1732 II. 19. Maria Juliana verw. Lieris geb. Günther).
- 344 Prentzel, Caspar, Kaufmann, Ratsherr und Senior in Greiffenberg (Schles.), ev., * Greiffenberg 1661 XI. 10. oder 19., † Greiffenberg 1727 XI. 5., ∞ Greiffenberg 1687 XI. 4. Juditha Ansoerge.
- 688 Prentzel, Johannes, Kürschner-Ältester, Handelsmann und Ratsgeschworener in Greiffenberg (Schles.), ev., * Greiffenberg 1624 XI. 5., † Greiffenberg 1690 V. 12., ∞ Greiffenberg 1645 II. 28. Sara Mathes.
- 1376 Prentzel, Kaspar, Kürschnermeister in Greiffenberg (Schles.), ev., * Greiffenberg 1597 II. 4., † Greiffenberg 1643 V. 26., ∞ Greiffenberg 1622 XI. 28. Maria Friedrich.
- 2752 Prentzel, Melchior, * Greiffenberg (Schles.), 1564 . . . , † Greiffenberg 1610 . . . , ∞ Greiffenberg Wann? Anna . . . († Greiffenberg 1625 VI. 18. lt. Friedersdorfer Register).
- 5504 Prentzel, Hans, sen., * Wo? 1538 . . . , † Greiffenberg (Schles.) 1604 XI. 1., (I. ∞ Wen?) II. ∞ Wo? 1573

- Dorothea (* Wo? 1539, † Greiffenberg 1612 VI. 19.).
- (—) Reise, Hans, ∞ Susanna Kreyer, vgl. 429.
- 205 Reinhardt, Anna, ev., * Grabsleben 1674 VIII. 19., □ Grabsleben 1705 VI. 9., ∞ Grabsleben 1694 I. 23. Johann Nicolai Böttner.
- 59 Renstedt, Martha Sophia, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Erfurt (Aug.) 1762 IX. 5. Johann Christoph Flechsner.
- 1713 Ritze, Bernhard, Besitzer des Hauses Nr. 7 in Achelstädt und $\frac{2}{3}$ Anspanngut (das sogenannte Ritz'sche Gut), ev., * Wo? Wann? □ Achelstädt 1639 XI. 17., ∞ Wo? Wann? Barbara (□ Achelstädt 1618 III. 31.).
- 961 Rohrbach, Catharina, ev., * Wo? Wann? □ Erfurt (Aug.) 1655 IV. 19., ∞ Erfurt (Aug.) 1620 IX. 3. Valtin Kachant.
- 105 Rost, Anna Sybilla, ev., ∞ Azmannsdorf 1721 X. 12., † Azmannsdorf 1806 II. 22., ∞ Azmannsdorf 1752 I. 23. Johann Scheit.
- 210 Rost, Nicolaus Simon, ev., * Wo? Wann? □ Azmannsdorf 1752 X. 5., I. ∞ Azmannsdorf 1713 XI. 4. Margaretha Wächter, (II. ∞ Azmannsdorf 1742 VIII. 12. Elisabeth Hecker von Kerspleben).
- 207 Rost, Barbara, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Grabsleben 1690 XI. 18. Samuel Friese.
- 481 Rost, Catharina, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Erfurt (Aug.) 1657 X. 18. Lorenz Kachant.
- 243 Ruckart, Martha Sophia, ev., * Wo? Wann? □ Erfurt (Barf.) 1733 IV., ∞ Erfurt (Barf.) 1685 VII. 12. Christoph Burkardt.
- (—) Ruhmen, Maria, ∞ Karl Friedrich Weißenborn, vgl. 22.
- 111 Sander, Catharina Magdalena, ev., ∞ Utzberg 1723 III. 15., † Utzberg 1780 I. 27., ∞ Utzberg 1744 X. 25. Nicolaus Berlt.
- 222 Sander, Johann Albrecht, Schneidermeister in Utzberg, ev., * Guthmannshausen? (Kirchenbücher beginnen erst um 1689), □ Utzberg 1736 VI. 27., ∞ Utzberg 1716 XI. 8. Regina Christina Henning.
- 444 Sander, Heinrich, in Guthmannshausen.
- 193 Schäfer (Schäffer), Susanna Catharina, ev., * Wo? Wann? □ Gorsleben 1692 VI. 1., ∞ Gorsleben 1674 Dom. XIX. p. Trin. Georg Nicolaus Krauthaus.
- 386 Schäfer (Schäffer), Nicolaus, □ Gorsleben vor 1674.
- 13 Scheit, Christina Dorothea (auch Sophia Dorothea genannt), ev., * Azmannsdorf 1806 XI. 14., † Erfurt (Aug.) 1894 I. 19., ∞ Erfurt (Mich.) 1828 IV. 20. Jacob Heinrich Krauthaus.
- 26 Scheit, Johann Nicolaus, Tagelöhner, ev., * Azmannsdorf 1783 XII. 5., † Azmannsdorf 1833 V. 9., ∞ Azmannsdorf 1806 I. 26. Regina Witzleb.
- 52 Scheit, Johann Heinrich, Ökonom u. Tagelöhner, ev., ∞ Azmannsdorf 1759 VIII. 11., † Azmannsdorf 1814 I. 18., ∞ Azmannsdorf 1782 I. 13. Maria Elisabeth Kühn.
- 104 Scheit, Johann, ev., * Egstedt 1716 VIII. 3., □ Azmannsdorf 1788 XI. 10., ∞ Azmannsdorf 1752 I. 23. Anna Sybilla Rost.
- 208 Scheit, Georg Nicolaus, ev., ∞ Osthausen 1691 XII. 5., † Wo? vor 1755, ∞ Egstedt 1716 V. 6. Martha Frosch.
- 416 Scheit, Christoph, * Wo? 1647, † Osthausen 1692 IV. 29., ∞ Wo? Wann? Elisabeth
- (—) Schmid, Volkmar, vgl. Backhaus 818.
- (—) Schreyer, Hans Nicolaus, ∞ Mar. Magd. Lusche, vgl. 443.
- 233 Schultze, Barbara Magdalena, ev., * Wo? Wann? † Erfurt (Aug.) 1728 IX. 11., ∞ Erfurt (Kfm.) 1694 V. 6. Valentin Flechsner.
- 466 Schultze, Hans, Fleischermeister in Arnstadt.
- 851 Simons, Gertrud, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Udestedt 1675 I. 31. Hans Paul Heller.
- 2813 Sommer, Anna, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Christoph Gadegast.
- 5626 Sommer, Michael, Ratsherr in Gottbus, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Margarethe Tuchscherer.
- 97 Steinecke, Anna Martha, ev., ∞ Gorsleben 1676 VI. 25., † Erfurt (Aug.) 1729 X. 2., ∞ Gorsleben 1695 X. 18. Johann Lorenz Krauthaus.
- 194 Steinecke, Christoph Valtin, ev., * Wo? 1634, † Gorsleben 1683 III. 22., ∞ Wo? Wann? Catharina (□ Gorsleben 1694 VI. 20., 57 Jahre alt).
- 235 Steinmann, Margaretha Elisabeth, ev., ∞ Schallenburg 1684 IV. 19., □ Erfurt (Kaufm.) 1738 IX. 7., ∞ Schallenburg 1702 V. 28. Johann Christoph Lattermann.
- 470 Steinmann, Zacharias, ev., * Wo? Wann? □ Schallenburg 1695 I. 24., ∞ Schallenburg 1669 IX. 12. Christina Centner.
- 940 Steinmann, Hans, in Cranichborn, † vor 1661.
- (—) Steudtner, Johanna Eleonore, ∞ Johannes Caspar Prentzel, vgl. 172.
- 99 Stoltze, Anna Barbara, ev., * Langensalza, Wann? □ Erfurt (Aug.) 1750 II. 13., ∞ Erfurt (Aug.) 1709 XI. 10. Johann Christoph Keyser.
- 198 Stoltze, Heinrich, Bürger und Ackersmann in Langensalza.
- 125 Stortz, Martha, ev., * Haßleben? Wann? † Wo? Wann? ∞ Eckstädt 1669 XI. 23. Hans Paul Friedrich.
- 87 Sturm, Johanna Elisabeth, * Adelsdorf 1726 IV. 14., † Greiffenberg (Schles.) 1802 III. 16., ∞ Hirschberg 1750 II. 3. Johann Gotthelf Prentzel.
- 174 Sturm, Johann, Pastor in Adelsdorf und Probsthayn, * Naumburg (Bober) 1679 XII. 15., † Probsthayn 1727 III. 15 (oder V. 15.?), ∞ (I. Wo? 1705 Barbara Helene Torle aus Liegnitz, † 1713 IX. 26.), (II. 1715 II. 5. Johanna Magdalena Hertwig aus Liegnitz, † 1722 XII. 23.), III. Adelsdorf 1724 VI. 26. Christiane Elisabeth Legner.
- 348 Sturm, Johann, Huf- und Waffenschmied, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Rosine Leuschner.
- 21 Taubner, Luise Amalia, ev., * Greiffenberg (Schles.) 1779 XII. 12., † Greiffenberg (Schles.) 1853 I. 10., ∞ Greiffenberg (Schles.) 1815 II. 6. Johann Gotthilf Luge (sämtlich ev. Kirche in Niederwiesa).
- 42 Taubner, Traugott Christian, Dr. med., * Lauban 1749 II. 21., † Greiffenberg (Schles.) 1820 VI. 18., ∞ Greiffenberg (Schles.) 1775 XII. 5. Friederica Amalia Prentzel.
- 84 Taubner, George Christian, Konrektor in Lauban, Prorektor in Görlitz, Pastor in Schreibersdorf, * Neuhausen (Erzgebirge) 1717 I. 10., † Schreibersdorf 1756 III. 26., ∞ Lauban? 1741 X. 24. Christiana Rosine Pauli.
- 168 Taubner, George Caspar, Pastor in Neuhausen (Erzgebirge), ∞ Mar. Marg. Krumbiegel.
- (—) Torle, Barbara Helene, ∞ Joh. Sturm, vgl. 174.
- 1381 Trautmann, Barbara, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Caspar Ansoerge.
- 5627 Tuchscherer, Margarethe, * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Michael Sommer.
- 211 Wächter, Margaretha, ev., * Wo? Wann? † Azmannsdorf 1741 I. 28., ∞ Azmannsdorf 1713 XI. 4. Nicolaus Simon Rost.
- 11 Weißenborn, Rosina Eleonore Luise, ev., * Wo? 1815 III. 21., † Berlin 1870 II. 28., ∞ Friedersdorf (Qu.) 1846 IX. 29. Hermann Adolf Luge.
- 22 Weißenborn, Karl Friedrich, Tischlermeister und Bürger, ev., * Ohlau (Schles.) 1783 X. 9., † Wo? Wann? I. ∞ Wo? Wann? Wen? (II. ∞ Ohlau 1818 VIII. 26. Maria Ruhmen).
- 44 Weißenborn, Johann Christoph, Bürger u. Schneider in Ohlau * Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Maria Elisabeth Beck.
- (—) Winnemund, verw. Margaretha, ∞ Witzleb, vgl. 108.
- 27 Witzleb, Regina, ev., * Azmannsdorf 1784 IX. 23., † Azmannsdorf 1850 XII. 13., ∞ Azmannsdorf 1806 I. 26., Johann Nicolaus Scheit.
- 54 Witzleb, Johann Christoph, Schneidermeister, ev., ∞ Bübleben 1753 VII. 14., † Azmannsdorf 1810 VIII. 5., (I. ∞ Bübleben 1754 II. 10. Christina Hücke, II. ∞ Azmannsdorf 1770 IV. 29. Dorothea Maria Berlt.
- 108 Witzleb, Johann Martin, ev., ∞ Schellroda 1704 IV. 23., □ Bübleben 1771 VI. 6.—17. (ertrunken), ∞ Bübleben 1728 IV. 18. Margaretha verw. Winnemund geb.? (□ Bübleben 1767 VII. 18.).
- 216 Witzleb, Hans George, ev., ∞ Schellroda 1670 VII. 23., † Schellroda 1738 XI. 23., ∞ Schellroda 1690 X. 26. Anna Martha König.
- 432 Witzleb, Johannes, ev., * Schellroda 1645 I. 25., ∞ Erfurt (Kfm.) 1645 II. 10., † Schellroda 1718 I. 27., ∞ Schellroda 1668 Catharina König.
- 864 Witzleb, Christoph, Zimmermeister in Hohenfelden, ev., * Wo? Wann? † Wo? Wann? ∞ Wo? Wann? Anna

Anmerkung: In dieser Ahnenliste sind die Familiennamen in alphabetischer Reihenfolge nachgewiesen, weil es für den Forscher eine Erleichterung beim Suchen der Namen bringt (s. auch Ahnenliste Feder in Heft 60, Bd. 5, Sp. 93).